

Das Jahr der
Barmherzigkeit
Seite 4-8

PFARRBRIEF

Pfarrverband Trudering
St. Augustinus und St. Franz Xaver

HERBST 2016

Pforte der Barmherzigkeit - Frauenkirche München

EINTRETEN

HINAUFGEHEN

BESINNEN

STILLWERDEN

INNEHALTEN

VORWORT DES REDAKTIONSTEAMS

An dieser Stelle will sich das Redaktionsteam bei einer langjährigen Mitarbeiterin sehr herzlich bedanken: Michaela Ruisinger hat für die Gemeinde St. Franz Xaver den Pfarrbrief ständig weiterentwickelt und den Übergang zu einem gemeinsamen Pfarrbrief für den Pfarrverband mitgestaltet.

Da ihr Ausscheiden aus familiären Gründen eine Lücke hinterlässt, wäre es sehr hilfreich, wenn sich jemand aus dem Pfarrverband finden würde, um in unserem Team mitzumachen. In einem kurzen Gespräch mit einem der Redaktionsmitglieder könnten die Möglichkeiten einer Mitwirkung bzw. Beteiligung aufgezeigt werden.

In der Redaktionssitzung am 17.06.2016 haben wir festgelegt, uns innerhalb eines Kirchenjahres an einem Leitthema zu orientieren, das den Pfarrbrief durch Inhalt und Gestaltung prägen soll. Wir wollen die Gelegenheit wahrnehmen, mit Ihnen, liebe Autoren und Zusteller, in einen engeren Austausch zu treten, um unser gemeinsames Werk für unsere Leser noch wertvoller zu machen. Deshalb laden wir Sie alle und auch weitere Interessierte sehr herzlich **am 29. September um 19:30 Uhr in den Pfarrsaal St. Franz Xaver ein.**

Ihr Pfarrbriefteam.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Vorwort | Seite 2-3 |
| BARMHERZIGKEIT | SEITE 4-8 |
| Jugend und Ministranten | Seite 9, 17-21 |
| Kinder und Familien | Seite 10-13 |
| Erstkommunion / Firmung | Seite 12, 14-16 |
| Besondere Termine | Seite 22-23 |
| Musik | Seite 24-28 |
| Erwachsene und Senioren | Seite 29-32 |
| Gemeindeleben..... | Seite 33-40 |
| Familiennachrichten | Seite 41 |
| Wegweiser | Seite 42-43 |

VORWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser, mit der Nächstenliebe verbindet man unterschiedliche Dinge. Da wird gezielt ein teures Konzert oder Essen organisiert, damit die Überschüsse für wohltätige Zwecke gespendet werden. Andere spenden oder unternehmen etwas, weil sie nett sein möchten zu den Mitmenschen. Es gibt auch einige, die Dankbarkeit suchen. Man will auf keinen Fall ein asozialer Typ sein.

Im christlichen Verständnis ist die Nächstenliebe viel mehr als immer wieder etwas zu spenden und nett zu anderen zu sein. Die wahre Nächstenliebe muss weh tun. Mit dem, was ich bin und habe, setzte ich mich für den Nächsten so weit ein, dass es mich viel kostet. Diese Erfahrung machte die arme Witwe, als sie mit dem Groschenopfer ihren ganzen Lebensunterhalt spendete. Sie war nicht wie die Reichen, die nur aus dem Überschuss etwas hergaben (Mk 12,41-44).

Die Verwurzelung in der Liebe Gottes, die das erste und das wichtigste Gebot ist (Mk 12,28-31), macht möglich, uns in dieser Haltung zu üben. Maximilian Kolbe hätte sicher nicht die Kraft gehabt, für einen Familienvater in den Tod in Auschwitz zu gehen, wenn er nicht den tiefen Glauben an Gott gehabt hätte. Er erfüllte, was Jesus gesagt hatte: *Es gibt*

keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt (Joh 15,13).

Wenn wir Menschen begegnen, denen wir uns im Geiste der Nächstenliebe zuwenden möchten, gleich ob Einheimischen oder Flüchtlingen, dann sollten wir Christen uns fragen: Was brauchen diese Menschen wirklich? Es geht sicher nicht darum, dass all ihre Wünsche befriedigt werden. Vielmehr wird von uns eine weise Abwägung verlangt, um ihnen wirklich etwas Gutes zu tun, ähnlich wie wir auch uns selbst immer wieder etwas Gutes tun. Wir sollen den Nächsten lieben wie uns selbst.

Im **Jahr der Barmherzigkeit** sind solchen Überlegungen keine Grenzen gesetzt. Lesen Sie bitte andere Artikel in unserem Schwerpunkt (S. 4-8).

Allen Familien mit schulpflichtigen Kindern wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr und uns allen die Kraft, immer wieder für den Nächsten etwas zu wagen, das uns weh tut.

Ihr

Dr. Czeslaw Lukasz, Pfarrer
Leiter des Pfarrverbandes



BarmHERZigkeit

Wo kommt das Herz in unserem Alltag vor?

Ein Herz ist in einen Baum geschnitzt, auf eine Wand oder in einen Aufzug gekritzelt, in einem U-Bahnhof oder auf einer Betonwand aufgesprüht. Eine solche Darstellung bedeutet meist Liebe oder Zuneigung.

Wo reden wir oder hören wir vom Herz? „Herz ist Trumpf“ sagen einige, andere haben „ein Herz für Kinder“, wieder andere drücken jemand ans Herz. Es gibt welche, die weinen herzergreifend, der Film geht mir zu Herzen, sein Herz bei jemand ausschütten, beherzt sein oder sich ein Herz fassen, das Herz auf dem rechten Fleck haben, Hand aufs Herz. Es gibt Herzen aus Stein, Schmuckstücke in Herzform, ein Stein fällt mir vom Herzen sagen wir (vielleicht nach der Lossprechung beim Sakrament der Versöhnung).

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt für die Augen unsichtbar“, lesen wir bei Saint-Exupéry in seinem Buch „Der kleine Prinz“. Herz ist das bedeutendste menschliche Urwort. Es bezieht sich auf den ganzen Menschen und findet im körperlichen Organ ihr Symbol. Herz bezeichnet die innerste Mitte des Menschen. Diese Personenmitte ist wesentlich offen auf Gott und andere Personen hin. Das

leibliche Herz des Menschen ist das zentrale Organ.

Mehr als 800 Mal erscheint Herz in den Texten des Alten und des Neuen Testaments. Es bezeichnet den Mittelpunkt des menschlichen Lebens, den Ursprung seiner seelischen Kräfte und Fähigkeiten.

Im Herzen wurzeln die Empfindungen und Affekte, die Begierden und Leidenschaften. Es ist Sitz des Verstandes, des Willens und der Gedanken. In besonderer Weise gründet im Herzen die religiöse und sittliche Haltung des Menschen. Es ist darum auch die zentrale Stelle, an die Gott sich wendet in seinem Anruf, mit seiner Gnade. Unser Inneres sagt uns: Tu das, das ist richtig. Oder: Tu das nicht, das ist falsch!

Im Herzen wurzelt der Glaube als Antwort auf Gottes Wort. Ins Herz ausgegossen ist die Liebe Gottes im Heiligen Geist. Deshalb soll der Mensch Gott lieben „mit ganzem Herzen“.

Ein Herz haben für Gott

An verschiedenen Stellen des Alten Testaments, besonders in den Psalmen und bei den Propheten, ist in übertragener Weise auch vom Herzen Gottes, von seinen Plänen, Entschlüssen, seinem Erbarmen und seiner Liebe die Rede.

BarmHERZigkeit

Ein Herz haben für Jesus Christus (und seine Kirche)

Ihre Krönung erhält diese biblische Herzenstheologie in Jesus Christus. Er offenbart in seinem Leben und Sterben die allumfassende Herzenshingabe an den Vater stellvertretend für die Menschen. Er ruft die Menschen zur glaubenden und liebenden Antwort des Herzens in seine Nachfolge. Jesu Herz ist für uns alle offen. Es wurde mit einer

Lanze durchbohrt, als Jesus am Kreuz für uns gestorben war. So kann jeder erkennen: Jesus hat für uns immer ein offenes Herz. Am Herz-Jesu-Freitag (jeden ersten Freitag eines Monats) beten wir: Bilde unsere Herzen nach deinem Herzen.

Ein Herz haben für den Mitmenschen (Nächsten)

Der Kirchenvater Augustinus spricht vom Herzen als der Unruhe, die erst in Gott Erfüllung findet. Mit der Liebe im Herzen begegnen wir der Welt, allem Leben, der Schöpfung Gottes, voller



Wertschätzung und in Geschwisterlichkeit. Wir können staunen über die großen und kleinen Wunder und ihre Schönheit. Wir leiden mit an ihrer Unvollkommenheit, an den Verletzungen, die man ihr zufügt. Wir gestalten die Welt weiter, nicht ausbeuterisch und sie benützend, sondern voller Achtung und Ehrfurcht.

Ein Herz haben für sich selbst

Herz ist ein Zeichen für Liebe. Wir haben ein Herz für Gott, für Jesus Christus und seine Kirche, für unsere Mitmenschen, für die Schöpfung Gottes und uns selbst. So achten wir auf das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe. Denken wir aber auch daran: Liebe deinen Nächsten *wie dich selbst!* Das wird auch gelebt: U. a. im Päpstlichen Missionswerk der Frauen, das neben einer würdigen Feier der Liturgie weltweit verschiedene Frauenprojekte (u. a. Witwenprojekte in Ruanda und Uganda) maßgeblich unterstützt.

Franz X. Leibiger

Gebet zum HEILIGEN JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Herr Jesus Christus, du hast uns gelehrt,
 barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
 und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
 Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.
 Dein liebender Blick
 befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei
 des Geldes;
 erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,
 das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;
 ließ Petrus nach seinem Verrat weinen
 und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.
 Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
 als sei es an uns persönlich gerichtet:
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“
 Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
 und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
 in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
 Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,
 dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.
 Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind, damit sie
 Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.
 Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt
 zu sein und bei ihm Vergebung zu finden.
 Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
 damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde
 und deine Kirche mit neuer Begeisterung
 den Armen die Frohe Botschaft bringe,
 den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
 und den Blinden die Augen öffne.
 So bitten wir dich, auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit,
 der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
 lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.
 Papst Franziskus



EINE BARMHERZIGE GESELLSCHAFT?

An welchen Werten orientieren wir uns, orientiert sich unsere Gesellschaft? Sehr schnell kommt einem das Wort Leistung in den Sinn. Wer sich anstrengt, soll auch bekommen, was er verdient. Wir sind bereit, Benachteiligten zu helfen – Chancengleichheit zu ermöglichen, ist für unsere Gesellschaft nach wie vor ein hoher Wert – aber wehe, sie verhalten sich nicht so kooperativ, wie wir uns das vorstellen! Das Bedürfnis nach Gerechtigkeit ist groß, die Angst ausgenutzt zu werden, sitzt tief ... und Gerechtigkeit und Leistung werden oft in eine enge Verbindung gebracht.

Die Barmherzigkeit, die Jesus gepredigt hat, meint etwas anderes: Hier geht es nicht um Leistung, es geht nicht darum, etwas zu verdienen oder Ansprüche gegeneinander aufzurechnen. Die Haltung der Barmherzigkeit entspringt dem Bewusstsein, dass ich als erstes Barmherzigkeit brauche. All den Ansprüchen, die an mich herangetragen werden – ich kann ihnen gar nicht genügen. Umso

mehr in der Beziehung zu Gott. Wenn ich etwas tun müsste, um mir Gottes Wohlwollen zu verdienen – kläglichst würde ich scheitern! Zum Glück ist es anders: Gott wendet sich zuerst mir zu – ohne jede Vorleistung meinerseits – und das ist der Beginn von Allem: Von Beziehung, von Selbstbewusstsein, von Engagement. Der Grund liegt nicht in Vorleistung oder Begabung, sondern in barmherziger, bedingungsloser Annahme.

Wenn ich das erfahren habe, dann kann ich gar nicht anders, als auch mit meinen Mitmenschen barmherzig umzugehen. Und das meint: Nicht rechnen, bezahlen, verdienen, sondern schenken, empfangen, vergeben. Nicht auf Grund von Anspruch oder Vorleistung, sondern weil wir alle Kinder eines Vaters sind, mit unendlicher Würde ausgestattet und doch so sehr der Barmherzigkeit bedürftig. Unter diesem Blick – wie viel menschlicher würde unsere Gesellschaft!

Sr. Christine

WERKE DER BARMHERZIGKEIT

Leibliche Werke der Barmherzigkeit:

- Hungrige speisen
- Durstigen zu trinken geben
- Fremde beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke pflegen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Geistliche Werke der Barmherzigkeit:

- Unwissende lehren
- Zweiflern raten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen
- Jenen, die Leid zugehen, verzeihen
- Lästige ertragen
- Für alle beten

barmherzigkeit oder BARMHERZIGKEIT?

Es wird im Zuge der Zusammenlegungen der Pfarrgemeinden viel über den Dienst des Priesters (Pfarrers) gesprochen. Kaum einer reflektiert darüber, ob nicht auch die Mitchristen einer Pfarrgemeinde einen Dienst für ihren Pfarrer leisten können? Manchmal hat man den Eindruck, nur der Priester hat zu geben und er selbst braucht keine Hilfe. Eine solche Einstellung kann verhängnisvoll sein, denn Priester und Gemeinde sind aufeinander angewiesen: Jeder trägt das Leben des Anderen mit. Vielleicht ist es manchmal auch ein Ertragen des Anderen?



Helfen Sie Ihren Priestern dadurch, dass Sie nicht mit falschen Erwartungen an sie herantreten, was weder ihrem Mensch-Sein, noch ihrem seelsorglichen Wirken dient. Der Priester ist nicht der All-round-Mann, der mit dem Charisma der Weihe und der jahrelangen pastoralen Erfahrung alles gut kann und alles vollkommen und richtig macht, sodass keiner Anstoß nimmt. Er bleibt, wie es im Hebräerbrief heißt, aus dem Menschen genommen, Kind seiner Zeit. Helfen Sie dort, wo Sie den Priester als Ratsuchender angehen, dass Sie ihn nicht in eine falsche Rolle drängen, die ihn zu einem Idealtyp eines Gefährten macht, den man anderswo nicht gefunden hat. Helfen Sie Ihren Priestern vielmehr zu einem Lebensstil, der eine heitere Atmosphäre ausstrahlt, in der man sich auch für tiefe religiöse Gespräche öffnen kann. Helfen Sie Ihren Priestern dadurch, indem Sie Ihnen den Rücken stärken, was wir alle brauchen: Durch ein Wort der Ermutigung und Anerkennung, nicht im Sinn einer Lobhudelei, wohl eher als eine Art der Bestätigung, wenn etwas gut gelungen ist.

Es muss aber auch ein Wort der aufbauenden, helfenden Kritik möglich sein, wenn etwas missglückt, oder wenn der Priester blinde Flecken hat, die der Aufhellung bedürfen. Eine wohlmeinende Kritik wird dort angenommen, wo sie einfühlsam und in Liebe vorgetragen wird. Und noch eines: Helfen Sie den Priestern durch das Gebet. Begleiten Sie ihr seelsorgliches Wirken mit Ihrem fürbittenden Gebet. Sagen Sie es uns Priestern aber auch, dass Sie uns als Beter erwarten. Und, dass Sie uns mittragen im Vertrauen und im Gebet vor Gott.

Wenn die Priester und Gemeinde so zusammenwirken und zusammenhalten, kann der Aufbau und Weiterbau von Kirche und Pfarrgemeinde gelingen trotz Problemen und Schwierigkeiten. Ich wünsche uns in der kommenden Zeit viele gute menschliche Begegnungen, die geprägt sind von Geben, Teilen und Empfangen.

Franz X. Leibiger, Pfarrer

WIR WAREN DABEI: WELTJUGENDTAG IN KRAKAU

Mit dem Erzbischöflichen Jugendamt München-Freising auf dem Weg nach Krakau: Ausgestattet mit dem deutschen Pilgerhut sind wir schon sehr gespannt, was uns erwartet.

Untergebracht sind wir in einer Schule im Vorort Gaj. Frühstück gibt's in der Turnhalle.

Beim großen Eröffnungsgottesdienst auf der Blonia-Wiese repräsentieren wir Deutschland, Bayern und den Pfarrverband.

Die Stimmung ist super, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt.

Vormittags treffen wir uns in Kleingruppen zur Katechese mit Bischöfen und Ordensleuten. Neben spannenden Vorträgen wird zusammen Gottesdienst gefeiert und viel gesungen.

Beim Pilgertreffen der Deutschen drängen sich 5000 Jugendliche in dem Sanktuarium der Göttlichen Barmherzigkeit.

Nachmittags sind wir auf Erkundungstour durch die Stadt, immer auf der Suche nach spannenden Ecken und einem Plätzchen für eine kleine Pause bevor es dann am Abend wieder eine große Feier aller Pilger beim gemeinsamen Gottesdienst gibt.

Auf dem 15 km langen Weg zum Campus Misericordiae freuen wir uns sehr über die große Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Polen. Gut gestärkt und mit Getränken versorgt läuft es sich einfach viel leichter.

Noch ist es am Sonntag Morgen ruhig auf dem Feld. Bald aber geht er los: Der große Papst-Gottesdienst.

Und so geht die Woche für uns wahn-sinnig schnell vorbei. Wir haben eine tolle Gemeinschaft erfahren, mit Leuten aller Nationen gesungen und gefeiert und Freundschaften geschlossen. Auf ein Neues in Panama 2019!

Acht Jugendliche aus St. Augustinus



KINDERWORTGOTTESDIENST (KIGO)

Kinderwortgottesdienst (KiGo)

in St. Franz Xaver

Wann und wo sind KiGos?

Sonntags um 10:00 Uhr
im Pfarrheim St. Franz Xaver (Termine
im Pfarrbrief, im Schaukasten oder im
Newsletter für Kinder und Familien)

*Welche Altersgruppe kommt in den
KiGo?*

Eingeladen sind alle Kinder bis zur



Erstkommunion, natürlich auch ihre Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten, Onkel...

Der Inhalt ist meist so gestaltet, dass hauptsächlich Kinder

im Kindergarten- und Grundschulalter angesprochen werden.

Dauer und Ablauf der KiGos:

Der KiGo startet im Pfarrheim und dauert ca. eine halbe Stunde. Dann gehen wir hinüber in die Kirche, wo wir ab der Gabenbereitung die Heilige Messe zusammen mit der Gemeinde weiterfeiern.

Inhalte der KiGos:

Das KiGo-Team möchte die KiGos altersgemäß gestalten. Meist versuchen wir dabei, besser zu verstehen, was

das Evangelium zum Sonntag uns sagen möchte. Dazu singen und beten wir, beantworten Fragen oder tanzen und gestalten eine schöne Mitte.

Wer steckt hinter dem "KiGo-Team"?

Unser Team besteht aus ehrenamtlich engagierten Eltern, die selbst Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter haben, und wird von Pastoralreferent Robert Zajonz theologisch unterstützt.

Ich möchte selber KiGos mitgestalten. Geht das?

Ja, herzlich gerne. Sprecht uns einfach vor/nach dem KiGo an. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

KiGo-Fortbildung

„Denn es sollte sich erfüllen...“ (Mt 2,23)

Für die Herbst-Kurse vom Fachbereich Kinderpastoral, Erzbischöfliches Ordinariat München, haben wir uns vom KiGo-Team St. Franz Xaver als Gastgeber für einen Abend angeboten.

Was?

Kinderwortgottesdienstfortbildung „Denn es sollte sich erfüllen...“ (Mt 2,23)“: Geschichten der Advents – und Weihnachtszeit lebendig erzählen.



Wann und wo?

Di, 08.11.16 von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Pfarrheim von St. Franz Xaver, Sonnenspitzstr. 2, 81825 München

Für wen?

Für Jugendliche und Erwachsene, die Interesse an der Gestaltung von Kindergottesdiensten haben

Dozentin: Monika Mehringer

Kursinhalt:

Mit Texten aus den Anfangskapiteln des Matthäus-Evangeliums bietet der Fachbereich Kinderpastoral einen Abend zum Erzählenlernen und -üben an. Neben dem Kurskonzept können Sie hier sehen und erleben, wie bestimmte Vorgehensweisen, Spiele, Lieder und Gebete wirken.

Gebühr: 3,50 € Materialkosten

Ellen Schramseis

KINDER- UND FAMILIENKALENDER HERBST 2016

Kleine und Große sind in unseren Pfarreien immer willkommen! Einmal im Monat ist **Kinderkirche** im Pfarrsaal, Hälblingweg 6: Eine liebevoll gestaltete Kinderliturgie für Kinder im Alter von 0-6 Jahren und ihre Familien. Wir freuen uns auf alle, die mit uns feiern, denn Gott liebt Kleine und Große.



Einmal im Monat gibt es **Familienmessen** in der Kirche, für Familien mit Grundschulkindern und alle, die lebendige Gottesdienste mögen und sich über Kinder im Gottesdienst freuen. Die **Wortgottesdienste für Schulkinder** werden im Pfarrsaal gefeiert; zur Gabenbereitung kommen wir dann in die Kirche und feiern mit den Erwachsenen gemeinsam weiter.

Sr. Christine

Termine in St. Augustinus:

| | | | |
|------------|-----------|-----------|---|
| So, 25.09. | 10:00 Uhr | Pfarrheim | Kinderkirche |
| So, 02.10. | 10:00 Uhr | Kirche | Familienmesse mit den Kindergartenkindern zum Erntedank |
| So, 09.10. | 10:00 Uhr | Pfarrheim | Wortgottesdienst für Schulkinder |
| So, 16.10. | 10:00 Uhr | Pfarrheim | Kinderkirche |
| Fr, 11.11. | 17:00 Uhr | Kirche | Andacht und Laternenumzug zum Hl. Martin |
| So, 20.11. | 10:00 Uhr | Pfarrheim | Kinderkirche |
| So, 27.11. | 10:00 Uhr | Kirche | Familienmesse mit Adventskranz-Segnung zum 1. Advent |

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

In diesem Jahr wurde der Kindergarten 50 Jahre alt. Den Festgottesdienst zum Jubiläum am 24. Juni 2016 feierte das pädagogische Personal mit den Kindern, den Eltern, vielen Ehemaligen und Gemeindemitgliedern. Die Kinder gestalteten mit Liedern, Orff-Instrumenten und Unterstützung des Kinderchors unter Leitung von Josef Stahuber und der Erzieherin Maria Doose die Messe mit. Danach führte ich die Gäste in einem PowerPointVortrag durch die fünf Jahrzehnte des Kindergartens. Im Anschluss konnten sich die Gäste beim Sektempfang im Kindergarten über ihre Zeit im Kindergarten austauschen und die Geschichte der Einrichtung anhand von vielen Fotos erfahren. Eine Erzieherin aus den 70er Jahren freute sich beispiels-

weise sehr, einige ihrer ehemaligen Schützlinge wieder zu sehen.

Im September beginnt das neue Kindergartenjahr, das 51. Um die Kinder angemessen betreuen zu können, bedarf es ausreichend Personal. Da Katrin Berger, die Erzieherin aus der roten Gruppe, seit Mitte Juli nicht mehr bei uns ist, suchen wir dringend einen würdigen Ersatz für sie. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir!



Einen erholsamen, gesunden und im besten Sinne erinnerungswürdigen Sommer & Herbst wünschen Ihnen Ihre Angela Schneider und das Kindergarten- und Krippenteam

FIRMUNG 2017

Am 26. Juni 2016 hat Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg 91 Firmlinge in unserem Pfarrverband gefirmt. Wir danken allen, die sich in der Firmvorbereitung engagiert und die schönen Feiern mitgestaltet haben und wünschen den Neugefirmt, dass der Beistand des Geistes Gottes ihnen Kraft und Orientierung sei!

Zur Firmung im Frühsommer 2017 sind Jugendliche, die im Jahr 2003 geboren sind, herzlich eingeladen. Die Anmeldung wird Ende November/Anfang Dezember stattfinden. Die Firmvorbereitung startet im Januar. Wer Lust hat, bei der Firmvorbereitung mitzumachen, ist herzlich willkommen!

Sr. Christine

ABSCHIED NACH 44 JAHREN ALS ERZIEHERIN



Am 17. Juli 2016 verabschiedeten wir unsere Kollegin Erika Marschall mit einem feierlichen Got-

tesdienst und einem kleinen Empfang im Pfarrsaal von St. Franz Xaver. Frau Marschall ist uns sehr ans Herz gewachsen seit sie 2001 zu uns in den Kindergarten kam.

In ihrer Laufbahn wechselten sich regelmäßig Erzieherschwemme mit Erziehermangel ab. Allein in unserer Einrichtung hatte sie zehn Änderungsverträge wegen jeweils anderer Stundenanzahl oder Positionswechsel, die alle betriebsbedingt waren.

Mit 14 Jahren begann Frau Marschall die Ausbildung als staatlich geprüfte Hauswirtschaftsgehilfin bei einer Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin und betreute zunächst drei Kinder. Mit 17 Jahren folgte dann die Ausbildung zur Kindergärtnerin an der Fachschule für Sozialpädagogik des Deutschordensschwesternprovinzialates. Mit 19 Jahren absolvierte sie ihr Berufspraktikum. Die Fachschule bekam zu diesem Zeitpunkt den Akademiestatus und hieß ab sofort Fachakademie für Sozialpädagogik und die



Berufsbezeichnung war nun Erzieherin.

22 Jahre leitete sie den Kindergarten St. Augustinus und war seit 15 Jahren bei uns in St. Franz Xaver, zunächst als Gruppenleitung und dann gruppenübergreifend die gute Seele des Hauses.

Die Kolleginnen aus St. Franz Xaver bedanken sich recht herzlich für ihr Engagement, das immer über dem Durchschnitt lag. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand.

Jeannette Feuerecker
Leitung Kindergarten

ERSTKOMMUNION IN ST. FRANZ XAVER



65 Kinder feierten am 8. Mai 2016 in St. Franz Xaver in den Festgottesdiensten um 9:00 Uhr und um 11:00 Uhr ihre Erstkommunion.

ERSTKOMMUNION IN ST. AUGUSTINUS



50 Kinder feierten am 5. Mai 2016 in St. Augustinus in den Festgottesdiensten um 9:00 Uhr und um 11:00 Uhr ihre Erstkommunion.

FIRMUNG IN ST. FRANZ XAVER



FIRMUNG IN ST. AUGUSTINUS



Am 26. Juni haben 90 Jugendliche (43 aus St. Augustinus und 47 aus St. Franz Xaver) das Sakrament der Firmung durch Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg im Rahmen zweier Festgottesdienste empfangen.

ENT-SCHULD-IGUNG!!!

Nicht Kino oder Kirche – sondern
Kino und Kirche!!!

Am Sonntag, 13.03. um 19:00 Uhr feierten hunderte Jugendliche und Erwachsene in der Jugendkirche München einen erfrischend mitreißenden und nachhaltig beeindruckenden Gottesdienst. Angefangen hat es bei der Begrüßung mit „Sicherheitshinweisen“ wie im Flugzeug mit den entsprechenden Handbewegungen und Hinweis auf die Notausgänge.

Mit Beleuchtungs-„Feuer“-Raucheffekten, gesparten Liederzetteln (die Lieder wurden in Großaufnahme auf die Leinwand hinter dem Altar projiziert), Live-Musik ... und Schlusskommentar per Beamer bzw. Leinwand mit Liveübertragung des „Mafiosi-Paten“: Es wurde eine rundum lebendige Glaubens-Gemeinschaftsfeier. Der jeweilige Ausschnitt aus den Filmen „Wer früher stirbt...“ und dem „Jesus-Film“ waren perfekt geschnitten und mit einer kurzen, aber abrupten (und echt aufrüttelnd stehen gelassenen) Stille in den Raum gespielt, und hat mitten ins „Schuld-Thema“ getroffen. Für jeden war etwas dabei, als die Schuldsteine auf den roten Sackgassenbalken gelegt und treffend kommentiert wurden: „Du hast die Spülmaschine wieder nicht ausgeräumt“, „Du hast den Hund

nicht ausgeführt“, ... „die Wäsche nicht ins Bad gebracht“, usw. ... Das Thema „Sackgasse“ war wundervoll ausgearbeitet, umgestaltet in einen veränderten Weg. Grandios war die Idee, dass während der Wandlung immer wieder der Blick auf den Altar mit Brot und Wein (aus verschiedenen Perspektiven) eingeblendet wurde, so hatte man das Geschehen nochmal größer und deutlicher (trotz des verdeckten Blicks – wegen des zu großen Vordermanns) vor Augen.

Schließlich hab ich zum Schluss noch den Rausschmeißer von der Spider-Murphy-Gang (...“Mir san a bayrische Band!“) genossen, der mich an meine Jugend erinnert hat. Der Jugendpfarrer hat dann noch alle aufgefordert zum „Wiederholungstäter“ zu werden und das nächste Mal einen „Spezl“ mitzubringen. So positiv gestimmt habe ich den Gottesdienst wieder verlassen und danke Gott für diese Bereicherung. Drum möchte ich schon jetzt Werbung machen für den nächsten Hollywood-Gottesdienst!

An alle Firmlinge und erlebnisfreudigen Christen: **Den nächsten Blockbuster-Gottesdienst feiern wir am 23. Oktober 2016 in der Jugendkirche im Kirchlichen Zentrum, (Preysingstraße 85, 81667 München).**

Anni Hagn-Hartwanger

JUGEND UND MINIS ST. AUGUSTINUS



Jugendgruppen



Dienstags, 16:00-17:00 Uhr

Jahrgang 2005/2006 - 5. Klasse

Leitung: Clara Schmidt, Paulina Kreczy, Sebastian von Arx

Donnerstags, 16:30-17:30 Uhr

Jahrgang 2004/2005 - 6. Klasse und

Jahrgang 2003/2004 - 7. Klasse

Leitung: Lisa Scheibenberger, Sebastian von Arx, Matthias Seitz

Freitags, 15:00-16:00 Uhr

Jahrgang 1999/2000 - 11. Klasse

Jahrgang 1998/1999 - 12. Klasse

Leitung: Daniel Spörer, Lena Schambeck, Sebastian Binder

Freitags, 16:00-17:00 Uhr

Jahrgang 2002/2003 - 8. Klasse

Jahrgang 2001/2002 - 9. Klasse

Jahrgang 2000/2001 - 10. Klasse

Leitung: Lukas Pfaffenberger, Sebastian Binder

Freitags, 17:00-18:00 Uhr

Jahrgang 2006/2007 - 4. Klasse

Leitung: Marina Ehrenbauer, Adrian Karadachy

Die aktuellen Termine und Zeiten findet ihr auch immer unter:

www.erzbistum-muenchen.de/StAugustinusTrudering/Page046548.aspx



Einführung der neuen Ministranten

Ministranten

Wenn du Interesse am Ministrieren hast, dann melde dich doch bei den Oberministranten Sabrina Keller und Sebastian von Arx. Kontaktdaten gib euch gerne das Pfarrbüro!
www.erzbistum-muenchen.de/StAugustinusTrudering/Page046552.aspx

Teestube

Zusätzlich zu den Gruppenstunden findet ebenso regelmäßig freitags ab 18:00 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen ab der Erstkommunion unser offener Jugendtreff, die Teestube, statt. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

www.erzbistum-muenchen.de/StAugustinusTrudering/Page046550.aspx



Spielenacht

Nach fortwährend großer Begeisterung aller Teilnehmer und Beteiligten, findet natürlich auch im Herbst wieder eine Spielenacht statt. Herzlich eingeladen sind insbesondere die Erstkommunikanten des vergangenen Frühlings. Merkt euch doch gleich mal das Wochenende 01./02.10.2016 vor.

Kontakt

Bei Fragen wendet euch an die Jugendleiter Lena Schambeck, Sebastian Binder, Lukas Pfaffenberger und Daniel Spörer.

Gerne über Facebook, WhatsApp, Handy oder E-Mail. Genaue Kontaktdaten gibt euch gerne das Pfarrbüro!

MINISTRANTEN UND MEHR

Von wegen uncool. Ministrant zu sein, ist in unserer Pfarrei nach wie vor „echt angesagt“. Mehr als 50 Mädchen und Buben engagieren sich für unsere Pfarrei. Und auch in diesem Jahr sind nach der Erstkommunion wieder welche dazu gestoßen. Darauf dürfen wir stolz sein, denn es ist heutzutage längst nicht mehr selbstverständlich, mit Herzblut und Begeisterung für seinen Glauben einzutreten. Die Neuen werden nun wieder ein Jahr lang auf den Dienst am Altar vorbereitet. Unsere „Lehrlinge“ freuen sich schon darauf, denn sie wissen natürlich, dass dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Alle Verantwortlichen versuchen, die Gruppenstunden so interessant und kurzweilig wie möglich zu gestalten. Dass so viele Kinder und Jugendliche kommen, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir sind dabei auch experimentierfreudig: Ständig werden neue Methoden und Lernelemente in den Unterricht eingebaut. Jeder in der Gruppe darf und soll sich einbringen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Neuen mit ihren sehr unterschiedlichen Interessen und Talenten binnen kurzer Zeit in die Gemeinschaft integriert werden und anerkannt sind – trotz oder gerade wegen der großen Altersunterschiede.



Das Miteinander der kleinen und großen Ministranten ist für die ganze Pfarrei wertvoll. Es bereichert die Pfarrgemeinde, mehr noch: Es ist die Basis für ihre Zukunft. Selbstverständlich wissen wir, dass bei jungen Menschen die Kirche im Terminkalender nicht von Haus aus ganz vorne steht. Zu groß ist die Konkurrenz mit anderen Freizeitbeschäftigungen. Umso mehr sind wir auf engagierte Eltern angewiesen, die die Kinder an ihre Termine erinnern und/oder sie zu Gruppenstunde oder Gottesdienst begleiten. Der Zeitaufwand lohnt sich. Für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ist der Dienst als Ministrant oder Ministrantin nämlich durchaus wertvoll: Bei uns gibt es ganz bewusst keinen Leistungsdruck. Niemand muss sich selbst oder anderen etwas beweisen. Wir haben einfach Spaß in der Gruppe und lernen dabei, wie wichtig und sinnvoll soziales Engagement ist.

Für den Buß- und Betttag, am 16. November, laden wir auch heuer wieder alle Kinder ab der zweiten Klasse ein, mit uns für den Adventsbasar Geschenke für den Verkauf zu basteln. Wir betreuen an diesem schulfreien

Tag die Kinder. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen und sicherlich für jeden die richtige Beschäftigung. Einladungen liegen zeitnah in der Kirche

aus. Wer sich für unsere Minis interessiert: Termine und Bilder gibt es im Schaukasten am Glockenturm.

Sabine Wörner



4. KRIMI GALA-ABEND

Am 8. Oktober 2016 um 19:00 Uhr ist es wieder soweit.

Die Jugend der Pfarrei St. Franz Xaver ruft zum 4. Gala-Abend auf. Dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen. Während die Ministranten Sie wieder auf eine spannende Reise in die Welt der Kriminalistik entführen, wird Sie die Jugend mit einem mehrgängigen Menü verwöhnen.

Eine Karte kostet 15 € und kann bei der Jugend jeden Sonntag ab 20:00 Uhr in der Teestube oder im Pfarrbüro und in der Sakristei vom 11.09. bis 02.10.2016 erworben werden.

Zur besseren Planung muss beim Kauf der Karte die Hauptspeise angegeben werden. Diese wird dann auf der Karte vermerkt.

1. Rinderroulade mit Spätzle
2. Spinat-Lachs-Lasagne
3. Ofenkartoffel mit Sauerrahm und wahlweise mit gebratenen Champignons oder Speck

Wir freuen uns darauf, Sie am 8. Oktober begrüßen zu dürfen!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Nathalie Vodermeier (0176/70970080) wenden.

BESONDERE TERMINE



**TAG DER EWIGEN ANBETUNG
ST. FRANZ XAVER**

Herzliche Einladung!
Donnerstag, 29. September

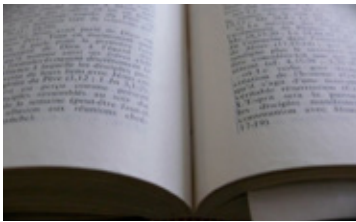
9:00 Uhr Heilige Messe

Aussetzung

Anbetung

19:00 Uhr Eucharistische Andacht

Einsetzung



BIBEL UND LEBEN

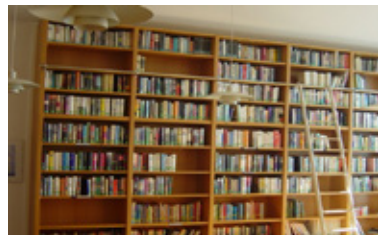
Einmal im Monat ein Bibelabend
mit einem Seelsorger
im Pfarrheim St. Franz Xaver, 20:00 Uhr
jeweils am Donnerstag:
22. September, 20. Oktober, 17. November

PFARRBÜCHEREI ST. FRANZ XAVER

Die Pfarrbücherei St. Franz Xaver aktualisiert regelmäßig den Bücherbestand. Es werden sowohl für Kinder als auch für die Erwachsenen neue Bücher gekauft. Die aktuellen Neuerwerbungen werden dann auf der Homepage von St. Franz Xaver vorgestellt.



Das Bücherei-Team freut sich schon auf Ihren Besuch.



BESONDERE TERMINE



BREXIT, UND JETZT?

Vortrag mit Diskussion
**"Die Europäische Union
nach dem Brexit"**

Referent: Markus Blume,
Mitglied des Bayerischen Landtags
Donnerstag, 24. November, 20 Uhr
Pfarrsaal St. Augustinus, Hälblingweg 11

WIR BESUCHEN SIE GERNE

Sind Sie im fortgeschrittenen Alter oder krank und
können nicht zur Kirche kommen?

Wir Seelsorger besuchen Sie gerne, auf Wunsch bringen wir die hl. Kommunion
oder spenden das Sakrament der Krankensalbung. Kein Christ soll ohne Sakra-
mente sterben. Wir kommen gerne. Lassen Sie es uns nur wissen.

Ein Anruf ins Pfarrbüro genügt.

Ihre Seelsorger

TAIZÉGEBET IM PFARRVERBAND

Wir laden sehr herzlich zum ökumenischen
Taizégebetein: zu Gesang, Gebet und Stille. Es
findet immer am letzten Sonntag im Monat in
St. Augustinus statt (nicht in den Schulferien).

Die nächsten Termine sind:
25.09.16, 27.11.16 und 29.01.17

Euer Taizéteam



CÄCILIEN-MESSE IN ST. AUGUSTINUS

**Chor- und Orchester-
konzert am Sonntag,
23.10.2016, um 17⁰⁰ Uhr**

**Kirchen- und Kammerchor St. Augustinus
Kirchenchor St. Michael, Großhöhenrain
Orchester: Dieter Sauer
Leitung: Josef Stahuber**

**Eintritt 15,-€ / ermäßigt 10,-€
Gefördert vom Verein zur Förderung der
Kirchenmusik in St. Augustinus und vom
Bezirksausschuss Trudering-Riem**



KIRCHENMUSIK ST. AUGUSTINUS

Charles Gounods Cäcilien-Messe (1850) zählt zu den bekanntesten Kirchenmusikwerken der Welt. Sie zieht den Zuhörer durch ihren Reichtum an Glanz und Freude bis zur Ekstase, aber auch durch ihre Andacht und Mystik in ihren Bann. Bereits bei ihrer Uraufführung in der Kirche St. Eustache in Paris muss sie für große Begeisterung gesorgt haben, wie der bei der Premiere anwesende Komponist Camille Saint-Saëns berichtet: „Die Aufführung der Cäcilien-Messe rief eine Art Benommenheit hervor. Diese Einfachheit, diese Größe, dieses reine Licht, das sich über die Musikwelt wie eine Dämmerung breitete, setzte die Leute sehr in Erstaunen: Man fühlte, dass hier ein Genie tätig gewesen war ... glänzende Strahlen gingen von dieser Messe aus ... zunächst war man geblendet, dann berauscht und schließlich überwältigt.“ Tatsächlich ähnelt diese Musik eher einem geistlich-musikalischen Schauspiel. Und in der musikalischen Konsequenz wendet sich Gounod schließlich der Oper zu. 1859 vollendet er sein größtes und erfolgreichstes Werk, die Vertonung des Faust-Stoffs, in seiner einzigen Oper: „Margarethe“.



Geplant sind u. a. die folgenden Veranstaltungen der Kirchenmusik:

| | | |
|------------|-----------|---|
| So, 18.09. | 12:30 Uhr | Bergmesse auf dem Brauneck bei Lenggries mit Bläsern |
| So, 02.10. | 10:00 Uhr | Erntedank-Familiengottesdienst mit den Kinderchören |
| So, 16.10. | 10:00 Uhr | Kirchweih-Festgottesdienst: Dt. Messe von Schubert |
| Di, 01.11. | 10:00 Uhr | Festgottesdienst zu Allerheiligen: Missa solemnis von Mozart für Chor, Soli und Orchester |
| So, 13.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum Volkstrauertag mit dem Jungen Kammerchor |
| So, 20.11. | 17:00 Uhr | Jubiläumskonzert des Gospel-Chores „OpenSpirit“ |

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, sich in die Kirchenmusik in St. Augustinus – sei es durch Mitwirkung in den Gruppen, sei es durch Förderung in Form von Spenden oder Mitgliedschaft in den Fördervereinen - einzubringen.

Die Gruppen sind auf der Homepage von St. Augustinus detailliert aufgeführt: www.st-augustinus-muenchen.de.

GESTATTEN: XAVER ANGELS

Jung, dynamisch, stimmsticher – und mit viel Herzblut bei der Sache: Der neue Projektchor „Xaver Angels and Friends“ hat sich binnen kürzester Zeit in die Herzen der Gemeindemitglieder gesungen. Zu verdanken ist das nicht nur den modernen, schwungvollen Liedern und der gekonnten musikalischen Begleitung – unter anderem durch den hauptamtlichen Organisten, Herrn Dibusz, am E-Piano, sondern vor allem der Chorleiterin Katharina Bürkner. Sie hat es in nur wenigen Wochen geschafft, eine zwar hochmotivierte, aber gesangstechnisch ahnungslose Schar Junger und Junggebliebener zu einer echten Singgemeinschaft zusammenzuführen. Bereits die Nagel-

probe zur Erstkommunion war ein toller Erfolg – und hat allen Beteiligten Lust auf mehr gemacht. Wir wollen deshalb auch künftig den einen oder anderen Gottesdienst mit unseren Liedern mitgestalten. Und wir freuen uns über weiteren Zuwachs: Wer Lust hat, kann gerne schnuppern kommen. Der Zeitaufwand hält sich in Grenzen, weil wir bislang nur anlassbezogen proben. Also: Einfach mal bei den Verantwortlichen für die Ministranten oder direkt bei Katharina Bürkner nachfragen. Es lohnt sich.

Sabine Wörner



NACHWUCHS FÜR DEN KIRCHENCHOR



Sie suchen eine neue Herausforderung??? Kirchenmusik: Ihre Stimme für Gott und die Pfarrei!

Nach den Schulferien laden wir, der Chor von St. Franz Xaver, alle Singbegeisterten sehr herzlich zu uns ins Pfarrheim ein! Wir starten am Mittwoch, dem 14. September 2016 um 19:45 Uhr (bis 21:30 Uhr) im großen Pfarrsaal des Pfarrheims, Sonnenspitzstraße 2, wieder mit den wöchentlichen Chorproben. Wir üben dann (erstmalig für das Pfarrpatrozinium am Sa., 3.12. um 18:00 Uhr) u. a. die „Missa brevis in F“ von Joseph Haydn. Gerne können Sie während der Probe die verschiedenen Stimmlagen ausprobieren und die für Sie angenehmste Höhe oder Tiefe finden. Dabei unterstützt Sie unser ausgebildeter Chorleiter Franz Dibusz.

Unsere ‚Sängertruppe‘ ist offen für alle Altersgruppen und wird Sie freudig aufnehmen. Bitte kommen Sie und singen Sie mit! Sie werden es nicht bereuen – sondern begeistert sein. Nur der 1. Schritt ist schwierig, wagen Sie ihn trotzdem, nur Mut!!! Die Zahl der Auftritte ist überschaubar, dennoch ist es wichtig und sinnvoll, regelmäßig in der Gemeinschaft zu üben. Zu

Weihnachten werden wir den Gottesdienst am 26.12. um 10.00 Uhr mit der „Missa solemnis brevis“ von Johann Ernst Eberlin festlich bereichern.

Schola

Wenn Sie eher am Donnerstag von 18:00 Uhr – 18:45 Uhr Zeit zum Proben haben, kommen Sie doch einfach zu uns ins Pfarrheim. Wir singen deutsche und lateinische Liturgiegesänge, sowie alpenländische geistliche Weisen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können jederzeit einsteigen.

Kantorei

Kinder und Jugendliche (ab ca. 10 Jahren) singen u.a. bei verschiedenen liturgischen Gesängen den Part des Kantors. Sie treffen sich am Sonntag um 9:30 Uhr zum Durchsingen in der Pfarrkirche und bereichern den anschließenden 10:00-Uhr-Gottesdienst. Die kleine Gruppe hofft auf neue Mitsänger(innen) ☺!

Die Ferien sind bei allen Gruppen natürlich probenfrei.

Anni Hagn-Hartwanger

30 JÄHRIGES JUBILÄUM OPENSPIRIT

Jubiläumskonzert Gospelchor OpenSpirit

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 20. November 2016

17:00 Uhr

Anlässlich des
30-jährigen
Bestehens der
Gruppe



www.openspirit.eu

Kirche St. Augustinus

Damaschkestr. 20, 81825 München

Die Auswahl für das Konzert ist breit gefächert: Auf dem Programm stehen Traditionals wie *Wade in the Water* und *Elijah Rock*,

die für die lange Tradition des Gospel stehen, oder seit Jahrzehnten bekannte Gospels wie z.B. *Amazing Grace*. Die Entwicklung des Gospels in den 70ern findet genauso einen Platz wie Stücke

des Contemporary Gospel, die Ausprägung und Beliebtheit des modernen Gospels zeigen. Ein besonderes Highlight ist der Song *By the Time*. Er ist 40 Jahre alt und hört sich an, als wäre er erst gestern in den Charts gewesen.

Jeder Zuhörer, der gerne ein aktiver Mitsänger werden möchte, ist herzlich bei einer unserer Proben willkommen: Mittwochs (außerhalb der Ferien) im Pfarrheim im Hälblingweg 11, 81825 München, von 19:00 bis 20:30 Uhr.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, dann werden Sie Mitglied oder spenden an:
Förderverein Gospelchor OpenSpirit

IBAN: DE23 7509 0300 0002 1207 12 BIC: GENODEF1M05 LIGA-Bank

KAB ST. AUGUSTINUS

KAB – die drei Buchstaben stehen für Katholische Arbeitnehmerbewegung. Die KAB gehört zu den führenden Sozialverbänden in Deutschland. Sie verfügt über eine 160 Jahre alte Tradition und hat mehr als 100.000 Mitglieder. In Bayern gibt es einen Diözesanverband mit zahlreichen Ortsgruppen. Unsere Ortsgruppe in St. Augustinus besteht schon seit über 40 Jahren und ist aus dem früheren Kath. Werkvolk hervorgegangen. Wir haben 55 Mitglieder und treffen uns einmal im Monat zu einer Veranstaltung. Sehr interessant ist der Vortrag mit dem Thema: „Mit Demenz leben – was können Sie tun“ am 15.09.2016.

Am Freitag, 28.10.16, um 18:00 Uhr findet unser traditioneller „Törggelen-Abend“ mit musikalischer Umrahmung statt. Für eine Südtiroler Brotzeit mit Wein und anderen Getränken wird gesorgt. Wir freuen uns schon auf den gemütlichen Abend mit der ganzen Pfarrgemeinde.



Am Donnerstag, 17.11.16, um 19:00 Uhr, begrüßen wir Herrn Stadtrat Sebastian Schall, CSU. Das Thema lautet: „Ein Politiker stellt sich vor“.

Für Sonntag, 11.12., um 15:00 Uhr, planen wir unsere Adventfeier mit der Pfarrgemeinde.



Das gesamte Jahresprogramm finden Sie unter www-st-augustinus-muenchen.de im Internet. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen.

Die Vorstandschaft der KAB-St. Augustinus
Inge Rauschmeier
1. Vorsitzende

Interessenten für eine Mitgliedschaft melden sich bitte bei Inge Rauschmeier,
Tel. 42 44 35

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER FRAUEN

Das Päpstliche Missionswerk der Frauen in Deutschland stellt sich vor:

Vor 123 Jahren wurde das Päpstliche Missionswerk der Frauen (PMF) von Katharina Schynze gegründet. Ziel der Gründung war es, den Missionen durch die Bereitstellung von Paramenten und liturgischen Geräten eine würdige Feier der Gottesdienste zu ermöglichen. Ein weiterer Grund war, Frauen aus der Sklaverei zu befreien und ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Daraus entwickelten sich die drei Säulen des Werkes

Spiritualität

Paramente und Kultgegenstände

Frauen-Projekte

Die Unterstützung von Frauen in Not durch Projekte ist heute genauso aktuell wie zur Zeit der Gründung. Im Erzbistum München und Freising wird das PMF geleitet von der Diözesanleiterin Maria Ziegler-Höfer und dem Geistlichen Beirat Pfarrer Franz Xaver Leibiger.

In diesem Jahr konnte das PMF folgende Veranstaltungen durchführen:.



Am 27.02.2016 boten wir im Josefsstüberl von St. Augustinus einen Oasentag an mit dem Thema: Frauen um Jesu. 14 Frauen verbrachten einen Tag, der ihnen eine Auszeit vom Alltag mit spirituellem Gewinn ermöglichte.

Beim 100. Katholikentag in Leipzig, war das PMF mit einem bunten Stand auf der Kirchenmeile vertreten. Ein großes Anliegen der Frauen war es dort auch, für die Unterzeichnung einer Petition zu werben, die sich gegen die Genitalverstümmelung bei Frauen wendet und die Papst Franziskus überreicht werden soll.

Das Erzbistum München und Freising war durch Pfr. Franz Xaver Leibiger und Diözesanleiterin Maria Ziegler-Höfer vertreten.

Pfarrer Franz X. Leibiger und Frau Maria Ziegler-Höfer kamen mit einem



Pater aus Uganda ins Gespräch und so konnte ein Kontakt zu einem Frauenprojekt „Witwen“ in Unganda hergestellt werden.

Die letzte Veranstaltung im ersten Halbjahr 2016 war die Beteiligung beim Bennofest am 25.06.2016 auf dem Odeonsplatz in München. Da wir einen wunderschönen Sommertag hatten, kamen zahlreiche Besucher, um sich über Werk und Tätigkeit des PMF zu informieren.

Maria Ziegler-Höfer
Diözesanleiterin PMF
Erzbistum München und Freising

WEIHNACHTSMARKT 2016

Unsere Pfarrei St. Franz Xaver veranstaltet wie schon üblich am Wochenende vor dem 1. Advent den traditionellen Weih-



nachtsmarkt. Es ist in diesem Jahr das Wochenende vom 19./20. November. Schon jetzt wird dafür geplant. Es soll wieder ein frohes Treffen für alle Altersgruppen werden. Im adventlich geschmückten Pfarrsaal wird es wieder Adventskränze und Gestecke zu kaufen geben, die von einem Kreis von fleißigen Helferinnen angefertigt werden. Aber auch köstliches Weihnachtsg Gebäck und selbstgemachte Marmeladen werden angeboten. Selbstverständlich lädt wie immer die Cafeteria mit Kuchen und Torten zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Tee. Auch für die Kinder wird es Unterhaltung geben, denn am Sonntag kommt der Kasperl. Die Pfarrjugend will ebenfalls zum Gelingen des Marktes beitragen und lädt draußen vor dem Eingang zu einem Glas Punsch ein.

Der Erlös des Adventsmarktes (letztes Jahr mehr als 4000 Euro) wird wieder den drei Projekten zugute kommen, die wir regelmäßig unterstützen, d.h. der Riemer Tafel, dem Lichtblick Hasenberg und den Straßenkindern in Indien.

E. Federle

TERMINE, ADVENTSAUSFLUG



Mittwoch 12.10.2016
Herr Sebold liest:
Münchner Gschich-
ten und wir hören
Münchner Lieder, da-
zwischen frohes Sin-
gen mit Frau Schwarz

Mittwoch 09.11.2016
Die Theatergruppe
„Die Berg am Laimer Oldi ‘s“
spielen einen Einakter
und verschiedene Sketche

Mittwoch 14.12.2016
Adventliches Programm mit Erzählun-
gen, Musik und Gesang

Elisabeth Androleit

Adventsausflug nach Augsburg

Wir laden Sie herzlich zu unserem Ad-
ventsausflug am Freitag, dem 02.12.16
in die Fuggerstadt Augsburg ein. Sie
können an einer Stadtführung teilneh-
men; geplant ist ein gemeinsames Mit-
tagessen und der Besuch des bekann-
ten Christkindlmarktes. Abfahrt ist
um 09:00 Uhr gegenüber dem Franzis-
kanergarten, die Rückkehr wird gegen
18:30 Uhr sein. Der Preis für die Bus-
fahrt beträgt 12,00 €. Eine verbindliche
Anmeldung ist bis 28.11.16 im Pfarr-
büro möglich. Wir freuen uns auf ei-
nen schönen Ausflug mit interessanten
Eindrücken bei hoffentlich herrlichem
Winterwetter.

Ihre Josefine Czypionka und Susanne
Wankerl

DIE NÄCHSTEN TERMINE DES ÖKUMENISCHEN KREISES

| Wann? | Wo? | Thema: |
|-------------------|---------------------------|---|
| Di., 11.10. 20:00 | Turmzimmer Friedenskirche | Das erste Vatikanische Konzil |
| Mi., 16.11. 20:00 | Turmzimmer Friedenskirche | Buß- und Betttag: Was ist eigentlich Buße? |
| So., 27.11. 19:00 | Friedenskirche | Einstimmung in den Advent |
| Di., 13.12. 20:00 | Turmzimmer Friedenskirche | Die Evangelien - insbesondere Markus |

POLEN - EIN LAND IM HERZEN EUROPAS

Unter Leitung unseres Pfarrers Dr. Czeslaw Lukasz besuchte eine Gruppe von 34 Pfarrangehörigen aus St. Augustinus, St. Franz Xaver und seinen früheren seelsorgerischen Wirkungsstätten vom 1. bis 8. Juni diesen Jahres Polen. Während uns an den kulturellen Stätten in Danzig und Warschau vor allem die Wiederaufbauleistungen der Polen nach der fast völligen Zerstörung dieser beiden Städte im 2. Weltkrieg beeindruckten, war es in Masuren die liebliche Landschaft mit Seen und Wäldern bei durchgehend sonnigem Sommerwetter.

Auf Schritt und Tritt begleitete uns die polnische Geschichte mit ihren vielfältigen Bezügen zu Deutschland. Als besonders bedrückend empfanden wir das Museum zum Warschauer

Aufstand, der letztlich erfolglos gegen die nationalsozialistischen deutschen Besatzer geführt wurde. Beeindruckt waren wir von der bedeutenden Rolle der katholischen Kirche und Papst Johannes Pauls II. bei der Demokratisierung Polens gegenüber dem kommunistischen Machtanspruch seit den 80er Jahren, wie sie vor allem im Solidarnosc-Museum auf der Danziger Werft zum Ausdruck kam.

Einen spirituellen Höhepunkt durften wir in der barocken Wallfahrtskirche von Swieta Lipka / Heilige Linde erleben, wo wir wechselseitig mit polnischen und deutschen Texten und Liedern gemeinsam mit vielen polnischen Gläubigen die heilige Messe feierten.

Martin Gebrande



GLOCKENWEIHE

Mit einem längeren Geläut vor an-dächtig Zuhörenden schloss das über mehrere Jahre gehende Projekt „2 neue Glocken für die St. Michaelskapelle“. Im Osterpfarrbrief konnten wir die St. Michaelsglocke und die Hl. Anna-Glocke in Text und Bild vorstellen. Am 1. Mai wurden sie nun während der Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Augustinus von Pfarrer Lukasz feierlich



gesalbt und geweiht. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim konnte anhand von Fotos und Erklärungen die Entstehungsgeschichte noch einmal mitverfolgt werden. In der darauf folgenden Woche wurden beide Glocken von der Gießerei Grassmayr im Turm der St. Michaelskapelle montiert. Dann war es soweit, in einer sehr gut gefüllten Kapelle hielt Pfarrer Lukasz eine Maiandacht. Festlich unterstützt von Kirchenmusiker Stahuber und dem „Jungen Kammerchor“ von St. Augustinus sowie der Harfenistin Eixenberger. Zu Beginn der Andacht war jede

Glocke einzeln zu hören und am Ende der Maiandacht ertönte erstmals in Michaeliburg das kleine, neue Geläut der St. Michaelskapelle. Die „Kapellenfreunde Michaeliburg e.V.“ möchten sich sehr herzlich bei allen Gremien und Gemeindemitgliedern der Pfarrei St. Augustinus für die stete und hilfreiche Unterstützung bedanken. Vergelt's Gott!

Die nächste große Veranstaltung unseres Vereins ist am 13.11.16 die Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Die Kapellenfreunde Michaeliburg laden die Pfarrgemeinde St. Augustinus und alle Michaeliburger ein, zusammen der Toten beider Weltkriege und allen Opfern von Gewalt zu gedenken. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Augustinus formiert sich der Trauerzug zur Kapelle, an der die Gedenkfeier mit den Kranzniederlegungen stattfindet. Der Abschluss der Feier ist im Pfarrheim am Hälblingweg.

Die Kapellenfreunde Michaeliburg planen im zweiten Halbjahr 2016 auch wieder Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „...auf eine Dreiviertelstunde in der Kapelle...“. Wir werden Sie durch Aushänge und mit weiteren Ankündigungen über Art und Zeitpunkt der Veranstaltungen informieren.

Franz Gattinger

"PADRE" SEBASTIAN OBERMAIER GESTORBEN



Am 2. August verstarb Pfarrer Obermaier in La Paz/Bolivien im Alter von 81 Jahren.

Besonders groß war die Betroffenheit bei denjenigen Gemeindemitgliedern, die ihn aus ihrer Jugendzeit kannten.

Nach seiner Priesterweihe am 29. Juni 1959 und einem ersten Einsatz als Priester in Ebersberg kam er am 15. Januar 1962 als Kaplan nach St. Augustinus (bis 14. Oktober 1965; Pfarrer war damals Anton Geisenhofer) und anschließend noch in die Pfarrei 14 Nothelfer.

Er widmete sich ganz besonders der Jugend und einige schwärmen noch heute von Aufenthalten im Stubai (1963), im Ötztal (1964) oder der Brenta im Jahr 1965.

Sein „Lebenswerk“ allerdings war seine missionarische Arbeit in Bolivien. 1966 entsandte ihn der Münchner Erzbischof Julius Kardinal Döpfner nach Lateinamerika.

Ab 1978 baute er dort die Pfarrei „Cuerpo de Cristo“ (Leib des Herrn) im Stadtteil El Alto auf. Auf seine Initiative hin wurden zahlreiche Schulen, soziale Einrichtungen, Kindergärten und auch 72 Kirchen gebaut.

Unserer Gemeinde blieb er über die gesamte Zeit verbunden und die Kontakte zu ihm sind niemals abgebrochen.

Im Mai 2011 war sein letzter Besuch bei uns. Am 1. Juni feierte er zusammen mit Dr. Gerhard Gruber einen Gottesdienst in St. Augustinus mit anschließendem Treffen im Pfarrheim.

Im Pfarrbrief konnten wir des Öfteren über sein Lebenswerk berichten und ihm so manchen Euro für seine Tätigkeiten zukommen lassen.

Konrad Bartke

HOSPIZVEREIN RAMERSDORF / PERLACH

Der Hospizverein Ramersdorf/Perlach stellt sich vor:

Im November 2004 wurde der Hospizverein Ramersdorf/Perlach gegründet. Wir sind ein überkonfessioneller gemeinnütziger Verein. Aktuell haben wir 318 Mitglieder und 36 aktive HospizbegleiterInnen, die in einem Grund- und Aufbau-seminar ausgebildet worden sind. Wir begleiten Schwerkranke und Sterbende auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens und deren Angehörige zu Hause, in Alten- und Pflegeheimen und im Klinikum Neuperlach. Zunehmend begleiten wir auch Patienten mit Demenz.

Schwerkranke und Sterbende begleiten heißt: Einfach da sein; Angehörige entlasten und unterstützen; mit dem Patienten spazieren gehen, ihm vorlesen, mit ihm und/oder Angehörigen reden. HospizbegleiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die HospizbegleiterInnen ersetzen keinen Pflegedienst und Haushaltshilfe, sie nehmen ihre Tätigkeit ehrenamtlich wahr. Dem Patienten/Angehörigen entstehen keine Kosten. Der Hospizverein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse der Krankenkassen. 2008 entstand der Ambulante Hospizdienst, eine Kooperation von Caritaszentrum und Hospizverein. Die hauptamtliche, bei

der Caritas angestellte Koordinatorin ist für Einsatz und Begleitung der HospizbegleiterInnen zuständig.

Hospizbegleitung kann von Patienten, von Angehörigen, vom Hausarzt, Pflegedienst oder Altenheim angefordert werden. Nach dem Erstbesuch der Koordinatorin erfolgt bei einem weiteren



Besuch die Vorstellung des/r zuständigen Hospizbegleiters/in. Hier werden die Details der Begleitung besprochen. Bei Bedarf besucht unsere Palliativ-Pflegekraft die Patienten. Wenn palliativ-medizinische Versorgung notwendig ist, vermitteln wir ein Team für „Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung“ unserer Kooperationspartner Christophorus Hospizverein und Hospizverein Da-Sein. Diese Teams bestehen aus Palliativ-Pflegekräften und -ärzten und sind vor allem beratend und unterstützend tätig.

Nach dem Tod des Patienten bieten wir den Angehörigen Unterstützung

LEBENSCAFÉ IM PROMENADENTREFF

bei der Bewältigung der Trauer an. 14 HospizbegleiterInnen sind auch als TrauerbegleiterInnen qualifiziert. Wir bieten jeden 1. Dienstag und jeden 3. Mittwoch im Monat das Lebenscafé an - ein offener Gesprächskreis für Trauernde. Jährlich haben wir eine feste Trauergruppe, die sich über 10 Monate 1x monatlich trifft. Im Frühjahr und Herbst laden wir zum Trauerspaziergang ein mit wegbegleitenden Impulsen entlang des Hachinger Baches durch den Ostpark. Im Herbst findet zusätzlich eine Trauerwanderung statt. Ebenso ist auch eine zeitlich begrenzte Einzelbegleitung zu Hause möglich.

Viermal jährlich veranstalten wir für die interessierte Öffentlichkeit ein Hospizforum sowie eine Jahrestagung zu jeweils einem aktuellen Hospizthema. Unser Anliegen ist es, die Hospizidee bekannter zu machen, damit mehr Menschen in ihrer schwierigen Situation Unterstützung erfahren. Auf Wunsch informiert Sie unsere Koordinatorin über Patientenverfügung und Vollmacht.

Möchten Sie Mitglied werden, im Verein mitarbeiten oder haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an unter 089/678 202 44 oder besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.hospiz-rp.de.

Für den Hospizverein
Wigbert Schmalkalt

„Trauer hat viele Gesichter...“ Lebenscafé im Promenadentreff Ein neues Angebot für Trauernde

Trauer ist ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft. Viele Trauernde fühlen sich in dieser für sie sehr schweren Zeit alleingelassen – „verlassen“.

Obwohl Trauer sehr unterschiedlich und individuell erlebt werden kann, gibt es doch viele Gemeinsamkeiten. Ein Beispiel dafür ist das Gefühl, möglicherweise „nicht mehr ganz richtig im Kopf“ zu sein - ausgelöst durch den seelischen Schmerz und die Anpassungsschwierigkeiten an die veränderten Lebensumstände.



Gegenseitiger Austausch, gute Gespräche mit Menschen in gleicher Situation, ein geschützter Raum - das alles kann Hilfestellung sein, um wieder neuen Lebensmut zu finden. Der erste Schritt ist sicherlich der schwerste. ➔

Doch häufig folgt ein Gefühl von Erleichterung. Wenn der eigene Schmerz in Worte gefasst und ausgedrückt werden kann und das Gegenüber weiß, wovon man spricht.

Was erwartet Sie im Lebenscafé? Wir sind ein Team von vier ausgebildeten Trauerbegleiterinnen. Jede/r Trauerrunde ist mit seiner Geschichte, seinen Gefühlen und Gedanken ganz herzlich willkommen. Es darf geweint und gelacht werden, denn:

Trauer hat viele Gesichter.

Jeden 1. Dienstag im Monat von 15:00 – 16:30 Uhr Lebenscafé im Alten- und Servicezentrum Perlach, Theodor-Heuss-Platz 5

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 18:30 – 20:00 Uhr Lebenscafé im Promenadentreff, Ottilienstr. 28a
Anmeldung und weitere Information unter T. 67 82 02 40

Ruth Wittmann, Trauerbegleiterin
Claudia Strobl-Emmerling,
Einsatzleitung
Ambulanter Hospizdienst Ramersdorf/Perlach

ARBEITSKREIS SOZIALES

Unseren Arbeitskreis gibt es inzwischen schon zwei Jahre und wir freuen uns darüber, dass wir einigen Menschen ein bisschen Licht im Alltag spenden können. Andere Menschen aus unserem Pfarrverband fragen sich dagegen: Was ist das für ein AK, was machen die denn eigentlich? Oder auch: Kann ich da mitmachen?

Unser Arbeitskreis hat viele Themen und zurzeit zwei Schwerpunkte: Den Asylbereich und den Besuchsdienst. Wir haben u.a. guten Kontakt zur Fauststraße, die in unserem Gemeindegebiet liegt. In dieser Notunterkunft wohnen über einhundert junge Männer, überwiegend aus Syrien, Nigeria, Senegal und Mali – alle gemeinsam in der ehemaligen Tennishalle, im Grunde also ohne Privatsphäre. Es gibt zwar einen großen Außenbereich, die sonstigen Räume sind jedoch klein und bieten wenig Möglichkeit für Aktionen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Angebote durch Ehrenamtliche bestehen, u.a. in den Bereichen Deutschunterricht, Sport, Fahrradgruppe und Kleiderkammer. Weitere Ehrenamtliche und auch neue Angebote sind sehr willkommen. Melden Sie sich gerne über das Pfarrbüro beim AK Soziales.

ZWEI JAHRE ARBEITSKREIS SOZIALES!

In den letzten zwei Jahren haben wir auch mehrere Spendenaktionen durchgeführt, u.a. am Edith-Stein-, am Truderinger und am Werner-von-Siemens-Gymnasium, aber natürlich auch direkt in unseren beiden Gemeinden. Hierbei waren viele Ehrenamtliche beteiligt, um die Spenden zu sortieren und zu verteilen.

Für unseren Besuchsdienst gibt es schon eine stattliche Zahl an HelferInnen. Wir besuchen ältere Menschen, reden oder spielen mit ihnen, begleiten sie bei Arztbesuchen und Einkäufen oder fahren sie im Rollstuhl spazieren. Wir treffen uns mehrmals im Jahr, um unsere Erfahrungen auszutauschen. Wenn Sie sich selbst einen Besuch wünschen oder jemanden kennen, die

oder der gerne Besuch hätte, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Selbstverständlich freuen wir uns auch, wenn Sie sich unserem HelferInnenkreis anschließen und einen Besuch übernehmen wollen.

Außerdem wurden unter Beteiligung unseres AK mehrere Flohmärkte organisiert, deren Erlös aus Tischvermietung und Kuchenverkauf u.a. an eine Elterninitiative krebskranker Kinder, die Stiftung Kleine Hilfe in Trudering, Haus Lichtblick im Hasenberg und den Verein Orienthelfer in München gespendet wurde.

Das nächste Treffen unseres AK Soziales findet am Mo, 19.09.16, um 20:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal in St. Franz

Xaver statt. Kommen Sie einfach vorbei, wenn Sie unseren Arbeitskreis kennenlernen wollen. Wenn Sie nähere Infos möchten, melden Sie sich im Pfarrbüro von St. Franz Xaver oder St. Augustinus. Denn: Mitmachen kann man jederzeit. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.



Für den AK Soziales
Friederike Banning

TERMINE ST. FRANZ XAVER

Altpapier- und Altkleidersammlung

24.09./22.10./26.11.

Verkauf aus fairem Handel

24./25.09. und 19./20.11.

Weihnachtsmarkt

19./20.11

Adventsfahrt

02.12.

St. Franz Xaver Fest (Patrozinium)

03./04.12.

FLOHMÄRKTE UND BASARE IN ST.-AUGUSTINUS

Sa., 22.10.2016 von 08:30 bis 12:00 Uhr

Kindersachenbasar im Pfarrheim

Info unter:

www.kindergarten-bazar.de

Sa., 05.11.2016 von 9:00 bis 12:00 Uhr

Basar für Damenmoden

Junge Mode für Boys und Girls im Pfarrheim

Info unter:

www.st-augustinus-muenchen.de

Christine Grünwald

30 JAHRE KINDERSACHENBASAR IN ST. FRANZ XAVER

Seit über 30 Jahren findet nun schon unser Kindersachenbasar statt. Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst werden im Schnitt um die 6.000 Teile abgegeben, die von vielen fleißigen Helfern angenommen, verteilt, verkauft und schließlich wieder zurücksortiert werden. Seit 3 Jahren haben wir unser System erfolgreich auf easybasar umgestellt.

Die nächste Möglichkeit zu einem Besuch haben Sie am 23./24.09.2016. Es wird wieder modische, gut erhaltene Winterkleidung, Spielsachen, Bücher, Sportgeräte, Schuhe und alles rund ums Baby angeboten! Auch eine Jugenddecke (Gr. 152-176) mit einer Möglichkeit zur Anprobe ist vorhanden!

Die Nummernvergabe über easybasar.de erfolgt ab Montag, 12.09.2016 ab 20:00 Uhr. Abgabe der Sachen ist am Freitag, 23.09.2016 von 10:00 – 12:00 und von 15:00 – 17:00 Uhr. Der Verkauf findet am Samstag, 24.09.2016 von 9:00 – 12:00 Uhr statt. Für Schwangere besteht bereits am Freitag von 18:00 – 19:00 Uhr die Möglichkeit zum Einkaufen!

Eventuelle Fragen werden gerne über Kinderbasar1@t-online.de beantwortet!

Susanne Eichele



FAMILIENNACHRICHTEN 01.02. – 19.07.2016

WIR BEGRÜSSEN IN DER KIRCHE
DIE GETAUFTEN**St. Augustinus**

Benedict Weinstock, Alina Linhard, Jolina Linhard, Viktoria Kraszewski, Celina Reiter, Jason Tshibangu, Daniel Ströber, Maximilian von der Neyen, Elina Klinkenberg, Lea Zankl, Luna-Marie Strametz, Viktoria Kleißl, Clara Lingelbach, Isabella Hartmann, Alicia Roehder, Luis Roehder, Lukas Fürwentsches, Charlotte Keller, Santiago Scharmanski, Pia Moninger, Katharina Duldinger, Isabell John, Lilly Ruttkowski, Annabell Paul, Mathilda Paul, Lukas Düllmann

St. Franz Xaver

Tamina Allegra Kling, Alois Flagge, Moritz Mann, Elisa Ventrella, Lisa Schmalz, Emanuel Valentin Ortner, Valerie Marie Helmrich, Johanna Sophie Helmrich, Klara Pfannenstil, Ella Bankamp, Jakob Hauser, Paul Loibl

Tauftermine

Für die Feier der Taufe haben wir feste Termine: In **St. Augustinus**: jeden 1. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat um 14:00 Uhr.

In **St. Franz Xaver**: jeden 1. Samstag im Monat um 14:00 Uhr und jeden 3. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

WIR BEGLÜCKWÜNSCHEN ZUR
KIRCHLICHEN EHESCHLIESSUNG**St. Augustinus**

Bettina Geiselman und Denis Pevtsov, Ivana Coroneo und Davidson Mallari

St. Franz Xaver

Melanie Mitterbilller und Daniel Künstler, Carmen Reingruber und Andreas Wagner

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

St. Augustinus

Centa Hartsberger, Maria Gruber, Alfred Keller, Hermann Köppl, Gertrud Friedel, Margot Buckley, Adolf Fraunhofer, Paul Ostertag, Elisabeth Petzenhauser, Kurt Rolle, Norbert Berger, Franz Karg, Florian Hasner, Maximilian Schmid, Karl-Heinz Dichtl, Friedrich Schielein

St. Franz Xaver

Dr. Andreas Liptay-Wagner, Maria Bäuerlein, Josef Messerklinger, Luise Weigl, Elfriede Müller, Maria Weigl, Ernst Spagl, Leopold Riedl, Gabriele Dumsky, Elisabeth Frieß, Christine Walter, Mathilde Leußler, Berta Zellmer, Else Otillinger, Walburga Kranzfelder, Rosa Schreiber, Anna Panzer

PFARREI ST. AUGUSTINUS (ABKÜRZUNG AU)



Sitz des Pfarrverbandes

Pfarramt: Damaschkestr. 20, 81825 München
geöffnet: Mo., Mi., Fr.: 9:00-11:00 Uhr; Mo.: 14:00-17:00 Uhr;
Do.: 14:00-18:00 Uhr. In den Schulferien nur vormittags.
Tel. 089/451086-70; Fax 089/451086-87
Email: st-augustinus.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.st-augustinus-muenchen.de

Bankkonto: IBAN DE33 7509 0300 0002 1420 66, BIC GENODEF1M05

Pfarrsekretariat: Evi Kubis, Waltraud Keller

Kirchenmusiker: Josef Stahuber

Hausmeister und Mesner: Heinrich Richter

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates: Johanna Gebrande

Kirchenpfleger: Klaus Harbauer

Pfarrheim: Hälblingweg 11

Kindertagesstätte: St.-Augustinus-Str. 4, Tel. 089/454557690, Leitung: Angela Schneider

PFARREI ST. FRANZ XAVER (ABKÜRZUNG FX)



Kirche und Pfarrheim: Sonnenspitzstr. 2

Pfarramt: Vogesenstr. 18, 81825 München
geöffnet: Mo., Di., Mi., Fr.: 9:00-12:00 Uhr; Di., Do.: 15:00-17:00 Uhr
In den Schulferien: Mo., Mi., Fr.: 9:30-11:30 Uhr
Tel. 089/436302-80, Fax 089/436302-89
Email: st-franz-xaver.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.st-franz-xaver.de

Bankkonto: IBAN DE12 7509 0300 0002 1429 29, BIC GENODEF1M05

Pfarrsekretariat: Beate Kriha, Angelika Ramsdorf

Kirchenmusiker: Ferenc Dibusz

Hausmeister und Mesner: Michael Zierbock

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates: Christian Hartwanger

Kirchenpflegerin: Antonia Maier

Kindergarten: Hugo-Weiss-Str. 7, Tel. 089/43778490, Leitung: Jeannette Feuerecker

SEELSORGER

| | |
|--------------------------|---|
| Dr. Czeslaw Lukasz | Pfarrer, Leiter des Pfarrverbandes |
| Franz Xaver Leibiger | Pfarrer, hauptamtliche Seelsorgemithilfe |
| Sr. Christine Klimann sa | Pastoralreferentin |
| Robert Zajonz | Pastoralreferent |
| Dr. Friedrich Oberkofler | Pfarrer i.R., nebenamtliche Seelsorgemithilfe |

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

| | | | | |
|-----|----------------|----|----|--------------------------------------|
| Sa. | 18:00 | AU | | Eucharistiefeier zum Sonntag |
| Sa. | 18:00 | | FX | Eucharistiefeier zum Sonntag |
| So. | 10:00 | AU | | Eucharistiefeier |
| So. | 10:00 19:00 | | FX | Eucharistiefeier Eucharistiefeier |
| Di. | 19:00 | | FX | Eucharistiefeier |
| Mi. | 18:00 | AU | | Eucharistiefeier |
| Do. | 19:00 | | FX | Eucharistiefeier |
| Fr. | 09:00 | AU | | Eucharistiefeier |
| Fr. | 19:00 | | FX | Eucharistiefeier (außer Schulferien) |

Rosenkranzandacht:

in St. Franz Xaver 30 Min.
vor jeder Eucharistiefeier
(Ausnahme So., 10:00 Uhr),
in St. Augustinus Samstag
17:30 Uhr

Beichtgelegenheit:

in beiden Kirchen samstags
17:30 Uhr vor der Abend-
messe. Beichtgespräche nach
telefonischer Vereinbarung

Eucharistische Anbetung:

FX - jeden Di., 19:30 Uhr
AU - jeden Mi., 18:30 Uhr

(Änderungen und weitere Termine entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gottesdienstordnung sowie der Homepage der Gemeinden)

IMPRESSUM

| | |
|---|--|
| Herausgeber: | Pfarrverband Trudering - St. Augustinus und St. Franz Xaver |
| Verantwortlich: | Pfarrer Dr. Czeslaw Lukasz |
| Redaktion: | Dorothee Bader, Konrad Bartke, Gertraud Flagge, Dr. Czeslaw Lukasz, Martin Meindl, Dr. Ludger Schröder, Leande Wingert, Monika Zettl |
| Fotos: | Gemeindemitglieder, Archiv, www.pfarrbriefservice.de |
| Gestaltung: | Martin Meindl, Leande Wingert |
| Druck: | alpha-teamDRUCK GmbH |
| Gesamtauflage: | 12.400 |
| Verteilung: | an alle Haushalte im Pfarrgebiet beider Pfarreien |
| Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief: 30.09.2016 | |

PFARRFESTE 2016 IN UNSEREN GEMEINDEN



Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirche, kein Werbematerial.